

35 Jahre FWB

Im Jahre **1996** feierten wir unseren 30.Geburtstag. Seitdem sind wieder fünf erfolgreiche FWB-Jahre vergangen. Natürlich ist uns auch der 35.Geburtstag eine schöne Feier wert. Zusammen mit Mitgliedern, Freunden, Vertretern der Vereine und Verbände, der Schulen, der Stadtverwaltung, der kommunalpolitischen Parteien und Gruppierungen, mit Vertretern der Umlandgemeinden, der Ämter, der Wählergemeinschaften und mit Bürgerinnen und Bürgern wird dieser Geburtstag gebührend gefeiert und gewürdigt. Am **27. Januar 1966** haben 19 Barmstedter Bürger die FWB gegründet. Zehn Kandidaten traten damals zur Kommunalwahl an. Sie erreichten auf Anhieb einen Stimmenanteil von unerwarteten 32,1%. Hauptziel der FWB war damals die Errichtung einer Sporthalle in Barmstedt. Das Ziel wurde erreicht! Trotzdem bestand die FWB, für viele überraschend, auch danach noch weiter. Bei jeder Kommunalwahl trat die FWB mit einer starken Mannschaft an und erreichte zunächst immer um 20% der Stimmen mit mindestens 4 Sitzen im Stadtparlament. Seit der Wahl 1982 wuchs der Stimmenanteil der FWB ständig und erreichte 1998 die Rekordmarke von **33,5%** mit sagenhaften **sieben** (von 10 möglichen) **Direktmandaten**. Ab 1990 stellt die FWB mit **Uwe Nienstedt** auch den Bürgervorsteher, den höchsten Repräsentanten der Stadt.

Die wichtigsten Ereignisse der Jahre 1966 – 1990

Nach der Gründung und dem rasanten Start der FWB im Jahre 1966 mit 32,1% Stimmenanteil wurde schon in der ersten Wahlperiode das Ziel "Bau einer Sporthalle" erreicht. Die Flughafenplanung Kaltenkirchen begann, und die FWB setzte sich von Anfang an vehement dagegen ein. Viele Jahre kämpfte auch die IG Holstenfeld gegen diesen Flughafen, der die Entwicklung Barmstedts nach Norden blockierte.

1970 löste **Theo Hannken** den Vorsitzenden **Klaus Schnelle** ab. 1974 gab es weitere personelle Verstärkungen und Verjüngungen. **Uwe Nienstedt** wurde 1. Vorsitzender. Der Kampf gegen den Flughafen bewegte weiter die Gemüter, und der Standort für die neue Grundschule am Heederbrook wird festgelegt. 1978 wird Uwe Nienstedt Nachfolger von **Heinz Siefke** im Amt des Fraktionsvorsitzenden und zusätzlich stellvertretender Bürgermeister. Der Bau des Wellenbades, der Albert-Schweitzer- und James-Krüss-Schule und einer neuen Sporthalle am Heederbrook folgt in diesen Jahren. Anfang 1983 startet die FWB eine 1. Aktion zum Erhalt der Rettungswagenstation in Barmstedt, und die Planung für das Sportstadion am Heederbrook beginnt.

Schon 1986 diskutiert die Stadtvertretung und die Bevölkerung über die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. 1987 übergibt Uwe Nienstedt nach 12 ½ Jahren den FWB-Vorsitz an **Wilfried Quell**. **Margrit Harder** und **Michael Schönfelder** werden zu seinen Stellvertretern gewählt. Im Jahr danach startet erneut eine erfolgreiche FWB-Unterschriftenaktion zum Erhalt der Nachtversorgung durch die Rettungswache. Die Vorbereitungen zur 850-Jahr-Feier Barmstedts im Jahr 1990 beginnen unter der Führung von **Michael Schönfelder** bereits 1988. Im September 1989 wählt die Stadtvertretung mehrheitlich, mit den Stimmen der FWB, Burkhardt Repenning zum neuen Bürgermeister.

Nach der Kommunalwahl 1990 stellt die FWB mit **Uwe Nienstedt** zum ersten Mal den Bürgervorsteher. **Michael Schönfelder** wird Vorsitzender der FWB-Fraktion.

Das ganze Jahr 1990 ist gekennzeichnet von den Feierlichkeiten zum 850. Geburtstag unserer Stadt.

Die Mitgliederzahl der FWB steigt in der Zeit von 1966 bis 1990 von 19 auf stolze 67.

Die wichtigsten Ereignisse der Jahre 1991 – 1995

Im Jahr 1991 verfassen die Barmstedter Fraktionen eine Resolution an die Landes- und Bundesregierung für einen gerechteren Finanzausgleich und eine bessere Finanzausstattung der Gemeinden.

Im Februar feiert die FWB ihr **25jähriges Jubiläum** mit rund 150 Gästen. Die Mitgliederzahl steigt auf 73.

Das Thema Gesamtschule in Barmstedt wird eifrig diskutiert, und Vorschläge zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt werden gemacht. Eine Baumschutzsatzung für Barmstedt soll erlassen werden. Die FWB lehnt das ab. Es gibt zunehmend Differenzen in der Zusammenarbeit mit Bürgermeister Repenning. 1992 wird zum erstenmal seine Abwahl erwogen und dann 1993 in zwei Sitzungen der Stadtvertretung auch tatsächlich vollzogen.

Heftigen Widerstand – verbunden mit der Gründung einer Interessen-gemeinschaft (IG) – erzeugt die Planung des Kreises, in Heede eine Großmülldeponie zu bauen. Auch gegen die beschlossene verkehrsberuhigte Zone in der Innenstadt gründen sich IG's, die schließlich einen Bürgerentscheid herbeiführen. Dieser führt Anfang 1994 zur Ablehnung der beschlossenen Maßnahmen. Die Kommunalwahl 1994 bringt der FWB einen riesigen Erfolg. Mit knapp 30% Stimmenanteil zieht die FWB mit der SPD fast gleich. Das ergibt sechs Sitze im Stadtparlament.

Im Juni 1994 wird **Nils Hammermann** zum Bürgermeister gewählt. Damit ist die bürgermeisterlose Zeit in Barmstedt beendet. In einem weiteren Bürgerentscheid wird das von der Verkehrs-AG, mit kräftiger FWB-Beteiligung erarbeitete Verkehrskonzept genehmigt.

Das Jahr 1995 ist gekennzeichnet durch die Feierlichkeiten zum 100jährigen Stadtjubiläum. Seit 1895 ist Barmstedt eine Stadt. Der Kampf gegen die Großmülldeponie im Kreis Pinneberg wird erfolgreich abgeschlossen. Die Diskussionen um ein mögliches "Abitur in Barmstedt" werden konkreter. Die FWB beteiligt sich aktiv und tritt für die Errichtung eines Gymnasiums am Standort Heederbrook ein.

Viele Baumaßnahmen werden auf den Weg gebracht bzw. verwirklicht:

Verkehrsberuhigung Innenstadt, Kleine Gärtnerstraße, KiTa Gebrüderstraße, Bahnhofsvorplatz usw.

Ende 1995 hat die FWB 82 Mitglieder.

Das Jahr 1996

Februar

In der Aula der Geschwister- Scholl- Schule wird mit rund 190 Gästen das 30jährige Jubiläum gefeiert. An diesem Tage überschreitet die Mitgliederzahl der FWB die Schallgrenze von 100.

März

107 Bürgerinnen und Bürger sind Mitglied in der FWB.

Die FWB führt eine Informationsveranstaltung " Abitur in Barmstedt" durch.

In Planung ist ein 3-züiges Gymnasium für Barmstedt.

August

Die Stadtvertretung faßt den Grundsatzbeschluß zur Errichtung eines 3-züigen Gymnasiums.

November

"Die Rettungsstation in Barmstedt vor dem Aus?" Diese Frage stellen sich nicht nur die Barmstedter Bürger. Die FWB startet die dritte Aktion zur Erhaltung der Rettungsstation in Barmstedt. 2749 Unterschriften für den Erhalt der Station werden gesammelt und dem Landrat Berend Harms übergeben.

Das Jahr 1997

Januar

Eine Regenwassergebühr wird in Barmstedt eingeführt.

Februar

Zum ersten Mal wird in Barmstedt ein nicht ausgeglichener Haushalt verabschiedet. Der Soll-Fehlbetrag am Jahresende beträgt 623.000 DM.

März

Die Rettungswache bleibt in Barmstedt! Ein Erfolg, auch dank der FWB-Aktion.

Oktober

Am 6.10. erfolgt der erste Spatenstich beim Bau des Gymnasiums.

Die FWB veranstaltet einen Informationsabend "Barmstedt im Internet".

Dezember

Der Traditionsbetrieb Züchner wird trotz des beherzten Kampfes der Mitarbeiter und der Kommunalpolitiker geschlossen. Es wird ein akzeptabler Sozialplan vereinbart.

Die FWB stellt am 3.12. eine schlagkräftige und kompetente Kandidatenmannschaft zur Kommunalwahl am 22.3.98 zusammen. Die Liste nennt 20 Kandidaten. An der Spitze Uwe Nienstedt und Michael Schönfelder. Das ehrgeizige Ziel: Überspringen der 30% Hürde, damit Uwe Nienstedt wieder Bürgervorsteher werden kann.

Das Jahr 1998

Februar

Der Haushalt der Stadt schließt am Jahresende mit einem Soll-Fehlbetrag von diesmal 1,026 Millionen DM ab.

März

Kommunalwahl

Ein riesiger Erfolg für die FWB! Niemand hatte es zu hoffen gewagt, aber das Ziel wurde tatsächlich erreicht. Die FWB schafft mit **33,5%** ihr bestes Ergebnis seit der Gründung und überflügelt alle anderen kommunalpolitischen Gruppierungen und Parteien.

Zweite Sensation: Sieben von zehn möglichen Direktmandaten in den fünf Wahlbezirken gewinnt die FWB.

Wahlkreis 1: **Peter Gottschalk**

Wahlkreis 2: **Ute Ahrens**

Wahlkreis 3: **Margrit Harder und Michael Schönfelder**

Wahlkreis 4: **Renate Herrndorff**

Wahlkreis 5: **Uwe Nienstedt und Klaus- Dieter Hansen**

Weitere Stimmverteilung: SPD 30,0% -- CDU 19,6 % -- BALL 11,7 % -- FDP 5,3 %

Weitere Ereignisse im Jahr 1998

Mai

In einer Mitgliederversammlung mit gemütlichem Schinkenbrotessen wird über das Thema "Das Wahlergebnis und seine "Folgen" für die FWB" diskutiert.

Die FWB hat nun 114 Mitglieder.

August

Die Diskussion um die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes und eine geeigneten Standort beginnt. Drei verschiedene Standorte werden im Laufe der Zeit ins Gespräch gebracht. Das Gymnasium nimmt seinen Betrieb auf. Ein stolzer Tag für Barmstedt und die FWB, die maßgeblich an der Verwirklichung dieses Traumes beteiligt war.

November

Songs für Barmstedt. Die FWB Jugendveranstaltung wird dank der tollen Organisation von **Axel Schmidt** und **André Müller** ein voller Erfolg.

In der Mitgliederversammlung wird Uwe Nienstedt für 25-jährige Mitgliedschaft und seinen unermüdlichen Einsatz für die FWB geehrt

Im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Energiemarktes wird über die Zukunft der Stadtwerke diskutiert.

Das Jahr 1999

Februar

Das Haushaltsdefizit am Ende des Jahres beträgt nun 1,187 Millionen DM.

Juni

Das Gymnasium erhält den Namen " Carl-Friedrich-von-Weizsäcker Gymnasium Barmstedt/Rantzeu".

Die Kirche richtet eine Senioren-Akademie in Barmstedt ein.

September

Die FWB unterstützt den Plan einer Ansiedlung des Verbrauchermarktes auf dem Kuhlke-Gelände.

November

Bürgermeister Nils Hammermann stellt sich anlässlich seiner Kandidatur zur Bürgermeisterwahl den Fragen der FWB-Mitglieder. Die FWB empfiehlt den Bürgern seine Wiederwahl.

Das Jahr 2000

März

Bei der Jahreshauptversammlung wird unser Fraktionsmitglied und Hauptausschussvorsitzender **Peter Gottschalk** zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er löst Michael Schönfelder ab, der sich auf die Aufgabe des Fraktionsvorsitzenden konzentriert.

Die beiden Kandidaten zur Bürgermeisterwahl stellen sich den Bürgern vor. Es ergibt sich ein kurzer, aber heftiger Wahlkampf. Kandidaten sind

Nils Hammermann und Franz Josef Sitta.

Nils Hammermann gewinnt mit deutlichem Vorsprung.

Mai/Juni

Die Stadtvertretung beschließt die Sanierung und Umgestaltung des Wellenbades zu einem Bad für die Menschen in der zweiten Hälfte des Lebens. Zweck dieses Umbaus ist die Senkung des jährlichen Zuschußbedarfs und der Erhalt des Bades für die Barmstedter Vereine und Schulen.

September

Auf einer Mitgliederversammlung informiert die FWB ihre Mitglieder ausführlich über den Stand der Planungen für die Nordwestliche Umgehung Hamburgs, der A 20.

Oktober

Die FWB lädt die Barmstedter Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren zu einem kostenlosen Besuch der EXPO in Hannover ein. Zwei Busse mit 100 Jugendlichen und 9 Begleitern fahren nach Hannover. Die Jugendlichen waren begeistert.

Der Soll-Fehlbetrag beträgt Ende des Jahres 1,804 Mio DM und der Haushaltsentwurf für das Jahr 2001 weist einen Fehlbetrag von 2,8 Mio DM aus.

Die FWB hat zum Ende des Jahres 119 Mitglieder und bereitet sich auf die Feier des 35jährigen Jubiläums am 25. März 2001 vor!